



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 7.04.2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

diese Woche haben wir das neue Bildungspaket beschlossen, das unsere bayerische Schullandschaft fit für die Zukunft macht. Neben einer Aufstockung von rund 2.000 neuen Lehrerstellen setzen wir uns für eine zusätzliche Stärkung der Förderschulen, der Grund- und Mittelschulen, der Realschulen und der Berufsschulen ein. Lesen Sie dazu mehr in meinem heutigen Newsletter und meine Pressemitteilung dazu im letzten Artikel des heutigen Newsletters.

Landrat Stefan Löwl und ich konnten am Mittwoch, 5. April 2017, beim offiziellen Start für den Bau der Zweiten S-Bahn-Stammstrecke in München dabei sein. Mehr dazu lesen Sie im vorletzten Artikel meines heutigen Newsletters.

Diese Woche im Plenum

- CSU-Fraktion beschließt Bildungspaket für Bayern
- Mauseklick statt Behördengang - E-Government in Bayern auf dem Vormarsch
- Besuch im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen
- Zu Besuch bei der deutschen Militäreinheit „Battle Group“ in Litauen
- Treffen mit Vorstand und Repräsentanten des Kolpingwerks Bayern

Ich wünsche Ihnen nun eine gedeihliche Lektüre, ein sonniges Wochenende und grüße Sie freundlich

Ihr

Bernhard Seidenath

Diese Woche im Plenum

Der Landtag hat diese Woche die Einrichtung einer Interessenvertretung für Pflegekräfte beschlossen. Im Gegensatz zu Pflegekammern in anderen Bundesländern, in denen Pflegekräfte Pflichtabgaben leisten müssen, sieht das neue Gesetz eine freiwillige Mitgliedschaft vor. „Von der neuen Einrichtung profitieren nicht nur Pflegekräfte, sondern auch Pflegebedürftige und alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns, die in Zukunft vielleicht einmal pflegebedürftig werden“, erklärt Bernhard Seidenath, gesundheits- und pflegepolitischer Sprecher der CSU-Fraktion. „Mit der Interessensvertretung werden wir den Pflegeberuf stärken und ihm in der Gesellschaft den Stellenwert geben, den er verdient.“

[Zum Gesetzentwurf](#)

In einem Dringlichkeitsantrag haben wir die Staatsregierung außerdem dazu aufgefordert, sich auf Bundesebene aktiv gegen den Betrug durch sogenannte AdBlue-Emulatoren in LKWs einzusetzen. AdBlue-Emulatoren manipulieren die Bordelektronik eines LKWs, sodass diese in einer günstigeren Maut-Klasse fahren. Im Schnitt können Speditionen dadurch pro LKW jährlich rund 20.000 € einsparen. Durch diesen Betrug verschaffen sich osteuropäische Speditionen Wettbewerbsvorteile gegenüber heimischen Speditionen. Wir fordern deshalb einen klaren Rechtsrahmen und mehr Kontrollen.

[Zum Dringlichkeitsantrag „AdBlue Betrug durch osteuropäische LKW verhindern - Für fairen Wettbewerb im Speditionsgewerbe“](#)

Weitere Dringlichkeitsanträge:

[Bayern bleibt Familienland: Familien noch besser unterstützen!](#)

[Dritter Nationalpark in Bayern nur mit Zustimmung der Menschen vor Ort](#)

[Abgabe von Wasserstoffperoxid an Jäger weiterhin ermöglichen](#)

CSU-Fraktion beschließt Bildungspaket für Bayern

Rund 2.000 Stellen für die Bildung und mehr Zeit zum Lernen am Gymnasium. So lauten zwei der Kernpunkte aus dem neuen Bildungspaket, das CSU-Fraktionschef Thomas Kreuzer, Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle und unser bildungspolitischer Sprecher Prof. Dr. Gerhard Waschler diese Woche vorgestellt haben. Mit dem neuen Bildungspaket werden neben dem neunjährigen Gymnasium auch alle anderen Schularten im Freistaat massiv gestärkt. „Das beschlossene Bildungspaket macht unsere bayerische Schullandschaft zukunftsfest. Es ist ein gewaltiger pädagogischer und bildungspolitischer Aufschlag“, so Prof. Dr. Waschler.

[Zur Pressemitteilung](#)

[Papier zum Bildungspaket „Für Bildung begeistern! Fördern, Fordern, Forschen“](#)

Mausklick statt Behördengang - E-Government in Bayern auf dem Vormarsch

„Jeder digitale Behördengang spart unseren Bürgern und Unternehmen wertvolle Zeit und damit bares Geld“, so Erwin Huber, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie. Eine Anfrage ergab: Im vergangenen Jahr wurden 63 Prozent der Einkommenssteuererklärungen über das ELSTER-Verfahren digital an Bayerns Finanzämter geschickt.

[Weiterlesen](#)

Besuch im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen

Wissen für morgen ist Sicherheit für Morgen: Unter diesem Motto informierte sich der Arbeitskreis für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport unter Leitung von Herrn Dr. Herrmann beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Derzeit beschäftigt das DLR am Standort Oberpfaffenhofen rund 1.800 Mitarbeiter. Mit Satelliten- und Luftbildern leistet das DLR wertvolle Unterstützung bei Umwelt- und Hochwasserkatastrophen. Im Bereich der Robotik und Mechatronik gilt das DLR als eines der weltweit bedeutendsten Forschungszentren. Dr. Herrmann bei seinem Besuch: „Bayern ist Standort Nr. 1 des DLR in Deutschland: Dies sichert Arbeitsplätze und macht Bayern zum Vorreiter in der technischen Entwicklung.“

[Weiterlesen](#)

Zu Besuch bei der deutschen Militäreinheit „Battle Group“ in Litauen

Staatssekretär Johannes Hintersberger besuchte mit einer Delegation des Bundesverteidigungsministeriums die deutsche Militäreinheit „Battle Group“ in Litauen, die vom Bataillon aus dem bayerischen Oberviechtach geführt wird. Die dort stationierten Soldatinnen und Soldaten sollen im Rahmen einer verstärkten NATO-Präsenz die NATO-Ostflanke sichern. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Wehrpolitik bei seinem Besuch: „Unsere Soldatinnen und Soldaten leisten in dieser NATO-Mission im Baltikum einen großen Dienst für die Sicherung von Frieden und Sicherheit in Europa. Sie verdienen für ihren Einsatz unsere Wertschätzung und höchste Anerkennung.“

[Weiterlesen](#)

Treffen mit Vorstand und Repräsentanten des Kolpingwerks Bayern

Unter Leitung von Joachim Unterländer, dem sozialpolitischen Sprecher der CSU-Fraktion und neuen Vorsitzenden des Landeskomitees der Katholiken Bayern, trafen sich Kolpingmitglieder der CSU-Fraktion mit dem Vorstand und den Repräsentanten des Kolpingwerks Bayern. Im Fokus dieses Treffens stand das Thema Erwachsenenbildung. Unterländer dankte bei dieser Gelegenheit dem Kolpingwerk als größtem Träger der Bildungsarbeit im Freistaat Bayern für sein unverzichtbares Wirken in der Gesellschaft.

[Weiterlesen](#)

Die Woche in Bildern

Impressionen dieser Sitzungswoche finden Sie in unseren Bildern der Woche.

[Zur Bildergalerie](#)

Zahl der Woche: 2

Mit dem Spatenstich am 5. April ist es offiziell: München bekommt eine 2. Stammstrecke. Damit wird das derzeit größte Schienenprojekt des Freistaats Bayern in die Tat umgesetzt. Und nicht nur die Münchner profitieren von dem Bauprojekt. Auch die Situation für Pendler aus dem Umland wird besser, denn über neue Direktverbindungen kommen Passagiere aus den umliegenden Regionalzügen wesentlich schneller als bisher in das Stadtzentrum. Zudem schafft die 2. Stammstrecke eine wesentliche Voraussetzung für eine schnellere Anbindung des Flughafens.

[Weiterlesen](#)

Die Zweite S-Bahn-Stammstrecke kommt!

Endlich! Nach langem Ringen, Streiten und Werben insbesondere der oberbayerischen CSU-Landtagsabgeordneten hat am Mittwoch, 5. April 2017, der Bau der Zweiten S-Bahn-Stammstrecke in München begonnen. Durch den dringend erforderlichen Bypass durch die Münchner Innenstadt wird es für die vielen Pendler aus dem Umland attraktiver werden, vom Auto auf die S-Bahn umzusteigen. Jeder Cent in dieses Zukunftsprojekt ist gut investiert!

Wichtiger Schritt für Kinder und junge Menschen mit besonderem Förderbedarf

Letzten Mittwoch hat die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag dem Bildungspaket der Staatsregierung auf der Grundlage des von Staatsminister Spaenle vorgelegten Konzepts „Für Bildung begeistern! Fördern, Fordern, Forschen“ zugestimmt. Wie der Stimmkreisabgeordnete im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute in Dachau bekannt gab, ist Bestandteil dieses Konzepts nicht nur die Rückkehr zum neunstufigen Gymnasium (G9), sondern als wichtiges Element auch der Ausbau der Inklusion und die Stärkung der Förderschulen.

Beginnend mit dem Schuljahr 2018 sollen die Förderschulen mit 50 zusätzlichen Stellen unterstützt werden. Politisches Ziel des weiteren Ausbaus ist es auch in den Jahren 2019 und 2020 jeweils 100 Stellen zusätzlich zu schaffen. Der damit begonnene Weg soll auch darüber hinaus fortgesetzt werden. Auch die „Inklusionsstellen“, auf die sich eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe bereits vor längerem geeinigt hatte und die seither die Inklusion in Bayern verbessern, sollen in den Jahren 2019 und 2020 weiter ausgebaut werden. Mit der Schaffung neuer Lehrstühle für Sonderpädagogik wird die Ausbildungskapazität für angehende Pädagogen in diesem Bereich erhöht. „Diese Entscheidung wertet die Förderschulen und die Sonderpädagogik weiter auf. Ich halte die getroffene Entscheidung der CSU-Landtagsfraktion deshalb für einen überaus wichtigen Schritt, der unsere Schullandschaft insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die unserer besonderen Förderung bedürfen, weiter voranbringen und inklusiver machen wird. Hiervon wird auch und gerade das Sonderpädagogische Förderzentrum in Dachau, die Greta-Fischer-Schule profitieren“ erklärte Bernhard Seidenath.

